Ergensung: Dreheusgen

Orthonormalou Basisvektoren

$$\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_2$$
, oder \hat{e}_1 , \hat{e}_2 , \hat{e}_3
 \hat{e}_3

Orthonormalou Basisvektoren

 $\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_2$, oder \hat{e}_1 , \hat{e}_2 , \hat{e}_3
 \hat{e}_3

Orthonormalou Basisvektoren

 $\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_2$, oder \hat{e}_1 , \hat{e}_2 , \hat{e}_3
 \hat{e}_3

Orthonormalou Basisvektoren

 $\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_2$, oder \hat{e}_1 , \hat{e}_2 , \hat{e}_3

Orthonormalou Basisvektoren

 $\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_2$, oder \hat{e}_1 , \hat{e}_2 , \hat{e}_3

Orthonormalou Basisvektoren

 $\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_2$, oder \hat{e}_1 , \hat{e}_2 , \hat{e}_3
 $(X_1 \text{ implisit})$

Orthonormalou Basisvektoren

 $\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_2$, oder \hat{e}_1 , \hat{e}_2 , \hat{e}_3
 $(X_1 \text{ implisit})$
 \hat{e}_3

Orthonormalou Basisvektoren

 $\hat{e}_1, \hat{e}_2, \hat{e}_3$
 $(X_1 \text{ implisit})$
 \hat{e}_3
 $(X_1 \text{ implisit})$
 \hat{e}_4
 \hat{e}_5
 \hat{e}_7
 \hat{e}_7

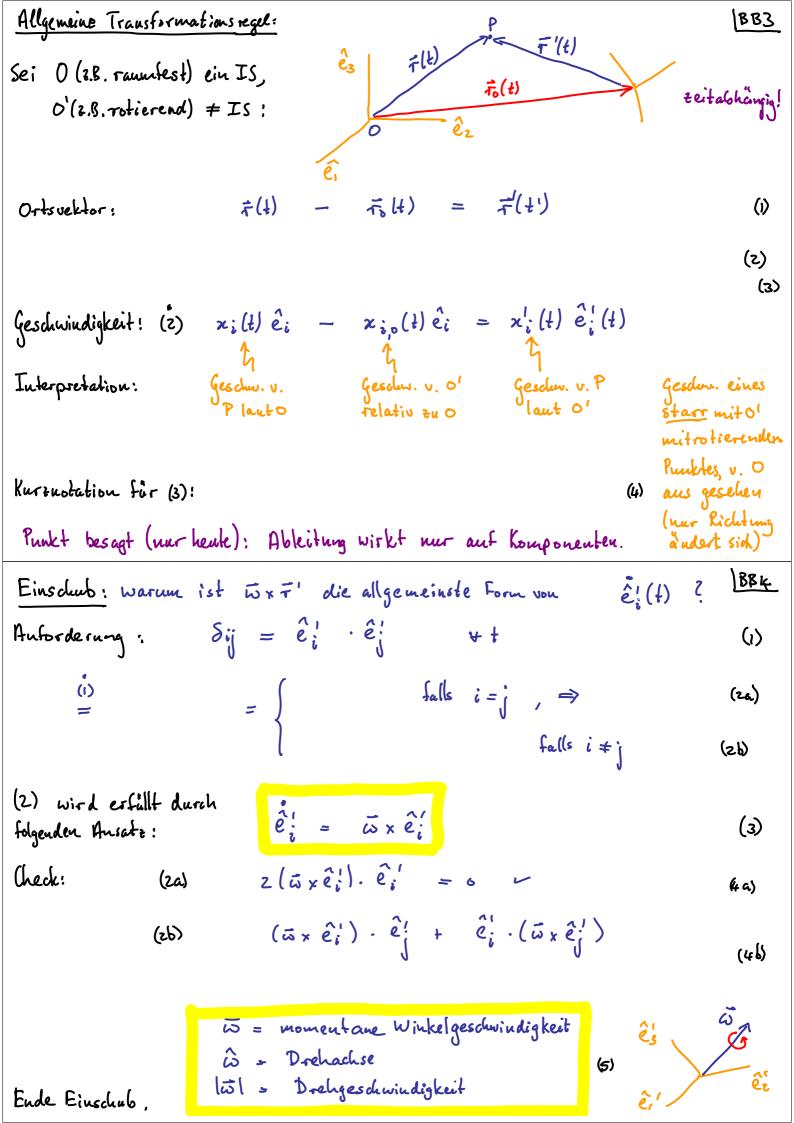
Orthonoroxic that her

Basis veltheren implisient:
$$\delta_{ij} = \frac{1}{2i} \cdot \frac{1}{2i} = \frac{1}{$$

Beschleunigte Bezugsysteme (Alle) Inertialsystème sind für Beschreibung (aller) physikalischer Gesetze aquivalent. [Labor in Eng = Labor im Balukof] ês T(t)
ês

F'(t)
ês

Konstante Relativgeschw! Zusammenfassung: Galilei-Transf: Seien O und O' Zwei IS, mit t'=t $\vec{\tau}'(t) = \vec{\tau}(t) - \vec{\tau}_b(t)$ (1) (2) Transformations regel = (+) = von IS zu IS': "galilei-Transt" $x_j'(1) \hat{e}_j' =$ (3) Korrdinateuschreibweise: $(3) \cdot \hat{e}_{i}$ $z_j(l)\hat{e_j}' = [$ Drehmatrix (vergleide NM22.1) BBZ Beschleunigle Bezugsystème: Wird O' relativ zu O beschleunigt, mißt O' andere Kräfte als O, und markt so die Beschleunigung. \Rightarrow 0' ist kein IS. aquivalent. Beobachtungen von O und O' sind $\frac{1}{1111} \qquad \frac{1}{1111} \qquad \longrightarrow \hat{\mathbf{z}}$ Beispiel: Wagen wird nach beschleunigt, Kugel rollt nach vom Tisch! Ichrale, Kugel bewegt sich spürt also Kraft, $\overline{F} = 0$. O sagt: Ich ruhe, Kugel beschleunigt sich mit a ze nach spürt also Kraft F' = "Scheinkraft" = "Trägheitskraft" 0' sagt: Eine Scheinkraft oder Trägheitskraft ist keine wirkliche Kraft. Wird nur gebraucht, um Messung in beschleunigten Bezugsystem (BS) 0' zu interpretieren, falls Beschleunigung nicht berücksichtigt wird. In einem IS (0) sind alle Scheinkröfte = 0.



(7.3):
$$x_i(t) \hat{e}_i - x_{i,0}(t) \hat{e}_i = x_i'(t) \hat{e}_i'(t) + x_i'(t) \hat{e}_i'(t)$$

$$= -x_i'(t) \hat{e}_i'(t) + x_i'(t) \hat{e}_i'(t)$$

$$= -x_i'(t) \hat{e}_i'(t) + x_i'(t) \hat{e}_i'(t)$$
(1)

$$= -x_i'(t) \hat{e}_i'(t) + x_i'(t) \hat{e}_i'(t)$$
(2)

Zeitableitung

Von O aus

Von O aus

Von O aus

betrifft mer Komponewsten relativ zu O

$$\frac{d}{dt}(z) = \frac{d}{dt}(\dot{\tau} - \dot{\tau}_0) = \frac{d}{dt}(\dot{\tau}' + \vec{\omega} \times \vec{\tau}')$$
(4)

(6)

BBG

Bewegungsgleichung:

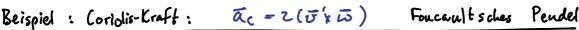
in
$$O (= Is)$$
: $\vec{F} = m\vec{\tau}$

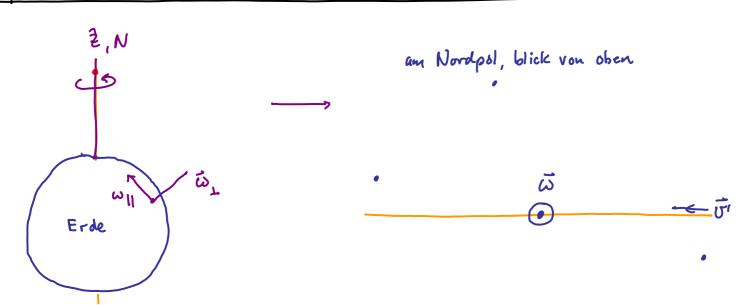
in
$$O'(+15): \vec{F}'=$$

$$\vec{F}' = \vec{F} + \vec{F}_{L} + \vec{F}_{Z} + m\vec{\tau}' \times \vec{\omega}$$
| linear-beschleunigerde | 'Coriolis-Kraft | Kraft | Kr

Die Scheinkräfte F_{2} , F_{c} , F_{z} , $m\vec{\tau}' \times \vec{\omega}$ werden in O' (aber nicht O) benötigt, (weil $O' \neq TS$), nor die (sehr realen!), in O' gemessenen Beschleunigungen $\left[-\vec{\tau}_{o}, \ \ 2\vec{\tau}' \times \vec{\omega} \right]$, $\vec{\omega} \times (\vec{\tau}' \times \vec{\omega})$, $\vec{\tau}' \times \vec{\omega}$ \vec{J} zu interpretieren.

Gaspard Gustave de Coriolis (* 21. Mai 1792 in Nancy; † 19. September 1843 in Paris) war ein französischer Mathematiker und Physiker.

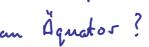




Antgaben zum selberrechnen:

. wie sieht das Schwingungsmuster am Südpol aus?

" " an Ägnator?







Jean Bernard Léon Foucault (* 18. September 1819 in Paris; † 11. Februar 1868 ebenda) war ein französischer Physiker:

Foucault wurde in Paris geboren. Seine Ausbildung erhielt er von einem Privatlehrer, da ihm mangels Fleiß und Betragen nahegelegt wurde, die Schule zu verlassen. Er begann ein Medizinstudium, musste aber auch dieses abbrechen, da er den Ekel beim Sezieren nicht überwinden konnte. Ohne Universitäts-Studium widmete er sich der Physik und erarbeitete sich alles autodidaktisch.

In den 1840er Jahren trug er zu den Comptes Rendus, einer Beschreibung eines elektromagnetischen Regulators für die elektrische Bogenlampe bei und veröffentlichte zusammen mit Henri Victor Regnault eine Arbeit über binokulares Sehen. 1851 führte er das nach ihm benannte <u>Foucaultsche Pendel</u> der Öffentlichkeit vor. Dieses ursprünglich von Vincenzo Viviani übernommene Experiment zeigte laientauglich erstmals die Erdrotation.



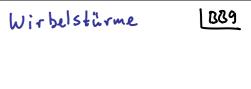
Ein Jahr später gelang ihm mit Hilfe der Drehspiegelmethode eine sehr genaue Messung der Lichtgeschwindigkeit, die er auf 298.000 km/s bestimmte. Er verwendete dabei einen Drehspiegel, der dem von Sir Charles Wheatstone ähnelte. Außerdem bewies er, dass die Lichtgeschwindigkeit in Wasser niedriger als in Luft ist, womit gleichzeitig die Wellennatur des Lichts bestätigt wurde.

In der Optik wird das von ihm entwickelte foucaultsche Schneidenverfahren zur Prüfung optischer Flächen oder ganzer optischer Systeme verwendet.

Weiter untersuchte Foucault Wirbelströme in Metallen, wofür er die Copley Medaille erhielt, entwickelte ein leistungsfähiges Spiegelteleskop und erfand 1852 das Gyroskop, basierend auf Johann Gottlieb Friedrich von Bohnenbergers Maschine von 1817. Er wurde 1865 in die französische Akademie der Wissenschaften aufgenommen.

Foucault erkrankte an Aphasie und starb, fast blind und stumm, am 11. Februar 1868 in Paris.

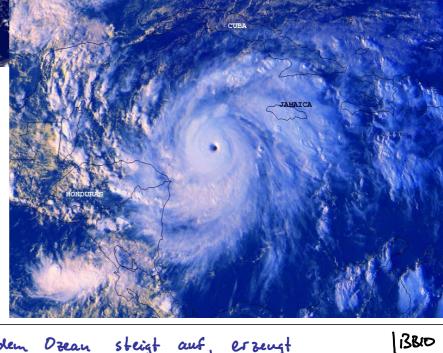
BB7



Mitch Hurricane

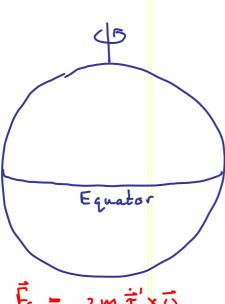


Drehrichtung in Nordhalbkugel:



Wirbelstürme:

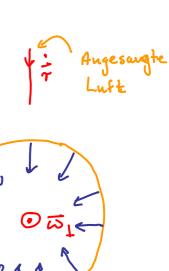
Warme Luft über dem Dzean steigt auf, erzeugt Niedrigdruchgebiet, das Luft lateral ansangt. Die Corislis-Kraft lenkt die angesangte Luft ab, sodass Wirbel entsteht.



Fo = 2m + x w

Am Equator:

Druckgradientkraft und Corioliskraft



01,

Auf Kreisbahu:

Naiv:

Druckgradientkraft

berücksichtigen!